

trigon-film

präsentiert

Iniciales S.G.

Ein Film von Rania Attieh und Daniel García
Argentinien, 2019



Mediendossier

VERLEIH
trigon-film

MEDIENKONTAKT
Kathrin Kocher
medien@trigon-film.org
Tel. 056 430 12 35
Bildmaterial: www.trigon-film.org

Kinostart DCH: 18. Juni 2020

CREDITS

Originaltitel	Iniciales S.G.
Regie	Rania Attieh, Daniel García
Drehbuch	Rania Attieh, Daniel García
Montage	Daniel García, Leandro Aste
Kamera	Roman Kasseroller
Musik	Bill Laurance, Maciej Zielinski
Ton	Javier Farina, José Caldararo, Sebastián Sonzogni
Ausstattung	Fernanda Chali
Kostüm	Pilar González
Produktion	Iván Eibuszyc, Georges Schoucair, Shruti Ganguly, Rania Attieh, Daniel García
Land	Argentinien
Jahr	2019
Dauer	98 Minuten
Sprache/UT	Spanisch, Englisch/d/f

BESETZUNG

Diego Peretti	Sergio Garcés
Julianne Nicholson	Jane
Malena Sánchez	Olga
Daniel Fanego	Erzähler
Francisco Lumerman	Nachbar

FESTIVALS & AUSZEICHNUNGEN

Tribeca Film Festival 2019

Nora Ephron Prize

INHALT KURZ

Buenos Aires, 2014. Sergio Garcés ist ein Schauspieler mittleren Alters, der sich mit Pornofilmen und Statistenrollen über Wasser hält. An seinem Traum, berühmt zu werden, hält er fest. Doch er teilt lediglich seine Initialen mit einer Berühmtheit: Serge Gainsbourg.

INHALT LANG

Buenos Aires, 2014. Sergio Garcés hält sich selbst für einen charmanten, attraktiven und talentierten argentinischen Mann. Er ist in seinen Fünfzigern, fühlt sich aber wie 25, trinkt viel und raucht gerne Gras. Die Kleidung wählt er körperbetont, seine Art zu gehen und zu sprechen ist die eines Gigolos. Seine Freunde nennen ihn «Francés» (Franzose), weil er in seiner Jugend Lieder von Serge Gainsbourg auf Spanisch gecovered und damit ein Album aufgenommen hat. Und letztlich schreibt er sich gewisse französische Eigenschaften selbst gerne zu.

Sergio lebt alleine, will sich an niemanden binden und schlägt sich durchs Leben, indem er gelegentlich Schauspielerjobs annimmt. Meist als Statist in Filmen, die gerade in der Stadt gedreht werden. Um über die Runden zu kommen, figuriert er auch in Pornofilmen – wenn sie ihm denn angeboten werden. Seine wahre Leidenschaft, sein Traum ist es jedoch, ein grosser Schauspieler, ein echter Künstler zu sein.

Nach einem Fahrradunfall, bei dem er sich im Gesicht verletzt, ist er einen bevorstehenden Job los und es gestaltet sich immer schwieriger, Arbeit zu finden.

Auf einem kleinen Filmfestival lernt er eine Amerikanerin kennen, die für einen Filmverleiher arbeitet. Zwischen Sergio und der 47-jährigen Jane entwickelt sich eine «Festival-Affäre», obwohl der verhinderte Schauspieler etwas zögert – er sieht sich eigentlich mit einer jüngeren Frau an seiner Seite und Jane ist «überhaupt nicht sein Typ».

Und nun neigt sich die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014 in Brasilien dem Ende zu und im Finale stehen sich Deutschland und Argentinien gegenüber. Sergio, wie der Rest des Landes, feuert seine Mannschaft leidenschaftlich an. Doch am Tag des grossen Spiels, Sergio hat sich gerade davon erholt, wegen seines zerschlagenen Gesichts wieder einmal einen Job als Schauspieler verloren zu haben, nehmen die Ereignisse eine dunkle Wende...

BIOGRAFIE REGISSEUR/IN: RANIA ATTIEH & DANIEL GARCÍA



FILMOGRAFIE

2019 INICIALES S.G.

2014 H.

2014 RECOMMENDED BY ENRIQUE

2011 OK, ENOUGH, GOODBYE

Rania Attieh wurde 1979 in Tripolis (Libanon) geboren, Daniel García als Sohn mexikanischer Eltern im selben Jahr in Südtexas. Die beiden lernten sich in einem Zeichenkurs in Texas kennen und

zogen, um Film zu studieren, nach New York, wo sie heute noch leben. Gemeinsam begannen sie Drehbücher zu schreiben, Regie zu führen, zu schneiden und Kurzfilme zu produzieren, die auf Festivals wie Avignon, Woodstock und München gezeigt wurden. Unter der Leitung des grossen iranischen Filmemachers Abbas Kiarostami führte das Paar bei den Kurzfilmen *From the Parapet* (2005), *Almost Brooklyn* (2008) und 2009 in Tripolis bei *Quiet* (ausgezeichnet in Abu Dhabi) Regie.

Ihr Spielfilmdebüt gaben sie mit *OK, Enough, Goodbye* (2010), eine Tragikomödie, die sie in der Heimatstadt Attiehs drehten. Der Film erhielt zahlreiche Auszeichnungen: Beste Regie in Abu Dhabi, Preis der Jury in San Francisco, Turin, Buenos Aires und Belfort.

Im Jahr 2014 gewann *Recommended by Enrique*, gedreht in Garcías Heimat Texas, den Preis Best Performance für Hauptdarstellerin Sarah Swinwood und Hauptdarsteller Lino Varela beim Filmfestival in Los Angeles. *H.*, der in Troy, New York, spielt, wurde 2014 an der Biennale in Venedig und 2015 am Sundance Film Festival sowie an der Berlinale vorgestellt. Im selben Jahr erhielt das Filmduo auch den Independent Spirit Award «Someone to watch».

Ihr vierter gemeinsamer Spielfilm *Iniciales S.G.* wurde durch den Schweizer Fonds visions sud est unterstützt und erhielt den Nora-Ephron-Preis am Tribeca-Filmfestival 2019.

DIRECTOR'S STATEMENT



«Metropolen, Städte und Ortschaften haben bisher die Geschichten und Genres all unserer Filme inspiriert. Von Tripolis, Libanon über Del Rio, Texas bis Troy, New York. Seit wir vor vielen Jahren zum ersten Mal in Buenos Aires waren, wollten wir dort einen Film drehen, doch er sollte von der Energie leben, die uns die Stadt gibt – eine Erzählung aus urbanen, geheimnisumwitterten Legenden, wie eine Geschichte, die mündlich weitergegeben wird und immer grösser und schliesslich «grösser als das Leben» wird, wie das beim Erzählen vom Hörensagen eben passiert. Es ist die fiktive, dreckige Darstellung einer versteckten Seite von Buenos Aires, teilweise inspiriert von den billigen amerikanischen Schundromanen der 1950er Jahre, mit Figuren mit eingängigen Spitznamen, die wie «Filmfiguren» laufen und sprechen.

Dieses Projekt ist lose von Fakten inspiriert, aber das bedeutet nicht, dass es per se auf einer wahren Geschichte basiert. Vielmehr ist es eine Zuspitzung verschiedener persönlicher Interaktionen mit Buenos Aires, die wir in den letzten Jahren hatten, und der Mythen/Grossstadtlegenden, die die Städte und die Menschen, die darin leben, durch den universellen Äther hervorbringen. In vielerlei Hinsicht ist dieser Film einfach eine Manifestation unserer Vernarrtheit in Buenos Aires, ein Liebesbrief, wenn Sie so wollen, an die Unberechenbarkeit der Stadt und ihre BewohnerInnen, an ihren Mief und Schmutz, ihr Aussehen, das an die 1980er Jahre erinnert mit ihrem sepiafarbenen Staub, ihren wackeligen Trottoirs und Graffiti besprühten Wänden, und an die Art und Weise, die einen glauben macht, dass alles passieren kann.

Darüber hinaus haben wir reale Ereignisse in die Chronologie des Films aufgenommen – den Halbfinal und das Finale der Fussball-Weltmeisterschaft 2014, bei der Argentinien gegen Deutschland verlor. Wir haben diese Niederlage vor Ort miterlebt und hielten es für passend, eine persönliche Niederlage mitten in eine nationale zu platzieren.

Stilistisch kokettiert der Film mit den Genre-Elementen des klassischen Film Noir und Krimi-Klassikern von früher. Diese Genres wollten wir mit der Kamera und dem Erscheinungsbild des Films würdigen.

Iniciales S.G. ist eine schwarze Komödie, die sich um einen Menschen dreht, der sich selbst etwas vormacht und mit der eigenen Vorstellung von Selbstwert, Erfolg und der allgemeinen Auffassung von Männlichkeit ringt – oder zumindest mit dem, was er als Männlichkeit in der Gesellschaft/der Welt um ihn herum wahrnimmt. Ganz einfach ausgedrückt: Diese Figur ist ein bisschen ein Arschloch und zeigt ein Verhalten nahe an Frauenfeindlichkeit, Sexismus, Altersdiskriminierung, Lethargie, Wut, Ärger und Gewalt – und ist darüber hinaus auf dem Weg dazu, einen Mord zu begehen (!). Er ist der Anti-Held unserer Zeit.

Von der Musik im Film sind wir ganz begeistert. Die Covers der Lieder von Serge Gainsbourg, die es noch nie in Spanisch gab, ziehen sich durch den Film. *Iniciales S.G.* enthält ausserdem Originalkompositionen von Grammy-Preisträger Bill Laurance aus Grossbritannien und Maciej Zielinski aus Polen. Gemischt wurde die Musik in den berühmten Skywalker Sound Studios in Kalifornien.»

BIOGRAFIE DIEGO PERETTI



Diego Peretti wurde 1963 in Buenos Aires als Sohn einer spanischen Migrantin und eines italienischen Migranten geboren. Er studierte Medizin, spezialisierte sich auf Psychiatrie und besuchte gleichzeitig Schauspielkurse. 14 Jahre lang arbeitete er als Psychiater, bevor er 1997 seine Karriere als Film- undFernsehschauspieler startete und machte sich durch seine komödiantischen Rollen einen Namen. Für seine Leistung wurde er in Argentinien und Lateinamerika mehrfach als bester Schauspieler nominiert und ausgezeichnet. Bald wird er

in Ariel Winograds *El robo del siglo* (in der Schweiz von trigon-film vertrieben) zu sehen sein, der in Argentinien Anfang 2020 innerhalb weniger Wochen mehr als zwei Millionen ZuschauerInnen ins Kino lockte.

BIOGRAFIE JULIANNE NICHOLSON



Julianne Nicholson, geboren 1971 in Massachusetts, ist seit 1997 als Film- und Fernsehschauspielerin tätig. Im Jahr 2003 erhielt sie den Independent Spirit Award als beste Nebendarstellerin für die Rolle der Ella Smalley in Hilary Birminghams *What Happened to Tully*. In den vergangenen Jahren spielte sie unter anderem die Eiskunstlauftrainerin Diane Rawlinson in Craig Gillespies *I, Tonya* (2017) und hatte bemerkenswerte Rollen in *August: Osage County*, *Novitiate* und *Black Mass*, um nur einige zu nennen. In *Who We Are Now* von Matthew Newton, der 2017 auf dem Toronto International Film Festival uraufgeführt wurde, spielte sie die Hauptrolle, ebenso 2019 in *Monos* von Alejandro Landes (Verleih trigon-film).

VERLEIH

trigon-film
Limmatauweg 9
5408 Ennetbaden
Tel. 056 430 12 30
www.trigon-film.org
info@trigon-film.org

MEDIENKONTAKT

Meret Ruggle / Kathrin Kocher
Tel. 056 430 12 35
medien@trigon-film.org

BILDMATERIAL

www.trigon-film.org

trigon-film